

Wohnquartier an der Berliner Allee in Augsburg

Städtebaulicher und landschaftsplanerischer Realisierungswettbewerb zur Errichtung bezahlbarer Wohnungen im Modellvorhaben „Klimaanpassung im Wohnungsbau“



Ausschnitt Lageplan (Überarbeitung)

Zwischenräume Architekten + Stadtplaner mit liebald + aufermann landschaftsarchitekten und stadplaner

Städtebaulicher und landschaftsplanerischer Realisierungswettbewerb

Die Gesellschaft für den Staatsbediensteten Wohnungsbau in Bayern mbH (Stadibau GmbH) entwickelt auf einem ca. 5 ha großen Gelände im Osten von Augsburg ein neues Wohnquartier mit ca. 500 mietgünstigen Wohnungen im geförderten Wohnungsbau, einer Kindertagesstätte sowie kleinteiligen Angeboten an Läden und Dienstleistungen. Das Projekt wird durch die beiden staatlichen Wohnungsbaugesellschaften Stadibau GmbH und BayernHeim GmbH realisiert. Der südlich und östlich angrenzende Lechpark mit einer Größe von ca. 10,6 ha ist ebenfalls Teil des Wettbewerbsumfangs und soll umfänglich erhalten und behutsam aufgewertet werden.

Das Planungsgebiet befindet sich im Stadtteil Herrenbach direkt am Lech, die Entfernung zur Augsburger Innenstadt beträgt in etwa 2,5 km Luftlinie. Das Gelände soll von der bestehenden Nutzung und Bebauung freigemacht und städtebaulich neu geordnet werden. Für die zukünftigen Wohnbaufläche sollten Konzepte für innovativen Wohnungsbau unter besonderer Berücksichtigung der Zielsetzungen des Modellvorhabens „Klimaanpassung im Wohnungsbau“ aufgezeigt werden.

Das Projekt wurde als eines von bayernweit 10 Modellprojekten für das Modellvorhaben des Experimentellen Wohnungsbaus „Klimaanpassung im Wohnungsbau“ des Freistaates Bayern ausgewählt und wird vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz gefördert.

Der Wettbewerb wurde als nicht offener anonymer städtebaulicher und landschaftsplanerischer Realisierungswettbewerb nach den Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2013 mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren durchgeführt. Fünfzehn Planungsteams aus Architekt*innen und Landschaftsarchitekt*innen, ggf. in Arge mit Stadtplaner*innen aus Deutschland haben ihre Entwürfe für eine Neu- und Weiterentwicklung des Areals eingereicht.

Das Preisgericht hat unter Vorsitz von Prof. Dietrich Fink am 16. und 17.02.2022 aus den eingereichten Arbeiten drei gleichrangige Preise ermittelt.

Die Preise erhielten die Planungen der Teams

- KNERER UND LANG Architekten GmbH, München mit Burger Landschaftsarchitekten Susanne Burger und Peter Kühn Partnerschaft, München (Tarnzahl 1001)
- Zwischenräume Architekten und Stadtplaner GmbH, München mit liebald + aufermann landschaftsarchitekten und stadplaner PartGmbH, München (Tarnzahl 1004)
- Ipundh architekten, Kirchheim u. Teck mit bK bueroKleinkort, Düsseldorf sowie Welsner und Welsner Garten- u. Landschaftsarchitekten, Nürtingen (Tarnzahl 1008)

Der Beitrag des Teams studiomauer GbR, Hannover mit NOLTE | GEHRKE Partnerschaft von Landschaftsarchitekten mbB, Berlin (Tarnzahl 1007) verblieb in der Engeren Wahl.

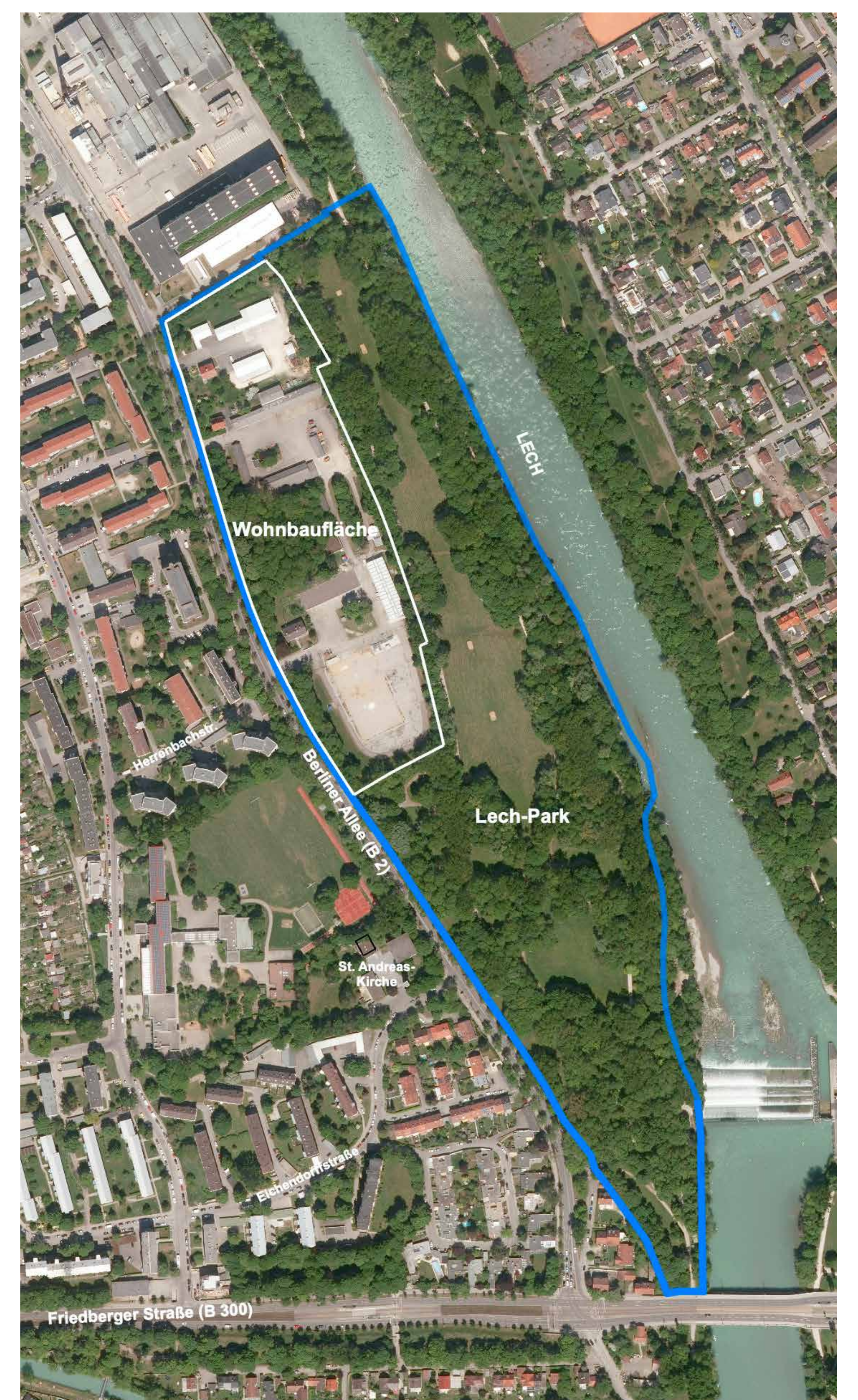
Das Preisgericht empfahl der Ausloberin, die Verfasser*innen der mit den gleichrangig ausgezeichneten Arbeiten im Anschluss an das Wettbewerbsverfahren mit einer Überarbeitung der Wettbewerbsbeiträge im Sinne einer Mehrfachbeauftragung zu beauftragen. Hierbei sollten die Anmerkungen aus den Preisgerichtsbeurteilungen berücksichtigt und die dort aufgeführten Mängel korrigiert werden.

Überarbeitung und weitere Planungsschritte

Die Überarbeitung der Wettbewerbsergebnisse fand im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens mit Lösungsvorschlägen gem. VgV von Mai bis Juli 2022 statt. Ende Juli 2022 tagte ein Beratergremium.

Das Beratergremium empfahl der Auftraggeberin einstimmig das Planungsteam Zwischenräume Architekten + Stadtplaner GmbH mit liebald + aufermann landschaftsarchitekten und stadplaner PartGmbH mit den weiteren Planungsleistungen gemäß Wettbewerbsauslobung zu beauftragen.

Gegenwärtig wird die Planung qualifiziert und soll im Ergebnis als sog. Rahmenplan im 4. Quartal 2023 dem Bauausschuss erneut zum Beschluss vorgelegt werden. Hieran werden die Arbeiten an der entsprechenden Bauleitplanung anschließen.



Luftbild mit Planungsgebiet:
blaue Umgrenzung: Wettbewerbsgebiet, weiße Umgrenzung: bebaubare Fläche

